



Version 1. Lesung Grosser Rat
Verordnung über die Ordnungsbussen
(VOB)

vom [Datum]

Von diesem Geschäft tangierte Erlasse (GS Nummern)

Neu: **E311.010**
Geändert: 741.010
Aufgehoben: 311.010

Der Grosse Rat des Kantons Appenzell I.Rh.,

gestützt auf Art. 2 des Ordnungsbussengesetzes vom 18. März 2016 (OBG) sowie Art. 4 Abs. 2 des Übertretungsstrafgesetzes vom 30. April 2006 (UeStG),

*beschliesst:***I.****Art. 1** Grundsatz

¹ Diese Verordnung regelt die Erhebung von Ordnungsbussen bei Übertretungen von bundesrechtlichen und kantonalen Vorschriften.

Art. 2 Kantonalrechtliche Übertretungen

¹ Übertretungen von Vorschriften des kantonalen Rechts gemäss Anhang 1 dieser Verordnung werden im Ordnungsbussenverfahren abgewickelt, soweit nicht ein ordentliches Verfahren durchzuführen ist.

Art. 3 Anwendbares Recht

¹ Für das kantonale Ordnungsbussenverfahren gelten die Vorschriften des Ordnungsbussengesetzes vom 18. März 2016 (OBG) in der jeweiligen Fassung sinngemäss.

Art. 4 Zuständigkeit

¹ Die Kantonspolizei kann in allen Bereichen bundes- und kantonale rechtliche Ordnungsbussen erheben.

² Die Bezirke können Ordnungsbussen im ruhenden Verkehr nach Anhang 1 Ziffer 2 der Ordnungsbussenverordnung vom 16. Januar 2019 (OBV) erheben. Sie können hierfür Hilfskräfte anstellen oder Dritte beauftragen.

³ Kontrollbehörden gemäss Anhang 2 dieser Verordnung können bundes- und kantonale rechtliche Ordnungsbussen im Bereich der dort aufgeführten Erlasse erheben.

Art. 5 Anforderungen

¹ Die für die Erhebung von Ordnungsbussen eingesetzten Personen benötigen eine Bewilligung des Justiz-, Polizei- und Militärdepartements. Ausgenommen sind Polizistinnen und Polizisten, die über den eidgenössischen Fachausweis verfügen.

² Die Kantonspolizei sorgt für eine zweckmässige Ausbildung für den Ordnungsbusseneinsatz.

Art. 6 Ordnungsbusseneinnahmen

¹ Ordnungsbusseneinnahmen fallen grundsätzlich dem Kanton zu.

² Ordnungsbussen, die durch Hilfskräfte, Angestellte oder Beauftragte der Bezirke erhoben werden, fallen dem jeweiligen Bezirk zu.

Art. 7 Übergangsbestimmungen

¹ Die nach bisherigem Recht erteilten Bewilligungen des Justiz-, Polizei- und Militärdepartements behalten ihre Gültigkeit.

Art. 8 Inkrafttreten

¹ Diese Verordnung tritt nach Annahme durch den Grossen Rat in Kraft.

II.

Änderung Verordnung zum Einführungsgesetz zum Strassenverkehrsgesetz (VEG SVG) vom 22. Juni 1992:

Art. 12

Aufgehoben.

III.

Aufhebung Verordnung über die Ordnungsbussen (VOB) vom 15. Juni 2009.

IV.

Diese Verordnung tritt nach Annahme durch den Grossen Rat in Kraft.



Anhang 1: Ordnungsbussen

(Stand XX.XX.XXXX)

Nr.		Busse in Fr.
1.	Übertretungsstrafgesetz (UeStG, GS 311.000)	
1.1.	Verunreinigung oder Verunstaltung fremden Eigentums (Art. 7 UeStG)	100.--
1.2.	Wegwerfen, Ablagern oder Zurücklassen von Kleinabfällen ausserhalb von Abfallanlagen oder Sammelstellen (Art. 7 UeStG)	100.--
1.3.	Sammeln ohne Bewilligung (Art. 8 UeStG)	100.--
1.4.	Unbefugtes Schiessen (Art. 10 UeStG)	150.--
1.5.	Unbefugter Kontakt mit Gefangenen (Art. 12 UeStG)	150.--
1.6.	Mutwillige Verursachung von Lärm während des Tages (Art. 15 UeStG)	80.--
1.7.	Mutwillige Verursachung von Lärm während der Nacht (Art. 15 UeStG)	150.--
1.8.	Grober Unfug (Art. 15 UeStG)	200.--
1.9.	Verrichten der Notdurft in der Öffentlichkeit (Art. 15 UeStG)	100.--
1.10.	Nacktes Aufhalten in der Öffentlichkeit (Art. 15 UeStG)	200.--

2.	Verordnung über den Natur- und Heimatschutz (VNH, GS 450.010)	
2.1.	Sammeln von mehr als 2kg Pilzen pro Person und Tag (Art. 25 i.V.m. Art. 45 Abs. 1 VNH)	100.--
2.2.	Pflücken von geschützten Pflanzen gemäss Anhang der VNH (Art. 21 i.V.m. Art. 45 Abs. 1 VNH)	100.--
2.3.	Pflücken von mehr als drei Blühtrieben, Fruchtrieben oder Zweigen von teilweise geschützten Pflanzen gemäss Anhang der VNH (Art. 21 i.V.m. Art. 45 Abs. 1 VNH)	100.--

Nr.		Busse in Fr.
3	Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Wald (EG WaG, GS 921.000)	
3.1.	Verbotenes nichtmotorisiertes Befahren, Bereiten und verbotener Viehtrieb abseits von bewilligten, befestigten oder besonders signalisierten Wegen (Art. 11 Abs. 3 i.V.m. Art. 27 Abs. 1 EG WaG)	100.--

4.	Verordnung zum Jagdgesetz (JaV, GS 922.010)	
4.1.	Verbotener Betrieb eines unbemannten Luftfahrzeugs wie einer Drohne (Art. 37 Abs. 2 ^a i.V.m. Art. 57 JaV)	150.--

5.	Fischereiverordnung (FischV, GS 923.010)	
5.1.	Nichtmitführen von Fischereipatent oder Fangstatistik (Art. 4 FischV i.V.m. Art. 6 FischG)	50.--

6.	Hundegesetz (HuG, GS 560.00)	
6.1.	Verstoss gegen den Leinenzwang oder das Betretungsverbot (Art. 6 i.V.m. Art. 18 HuG)	50.--
6.2.	Verstoss gegen die Pflicht zur Beseitigung von Verunreinigungen (Art. 7 i.V.m. Art. 18 HuG)	100.--

7.	Gastgewerbegesetz (GaG, GS 935.300)	
7.1.	Nichtbefolgen der Weisungen des Patent- oder Bewilligungsinhabers oder dessen Personals zur Ruhe und Ordnung oder zum Verlassen des Lokals durch den Gast (Art. 54 Abs. 2 GaG)	80.--
7.2.	Widersetzen gegen Beherbergungskontrolle oder falsche Angaben durch den Gast (Art. 54 Abs. 2 GaG)	100.--



Anhang 2: Weitere Organe

(Stand XX.XX.XXXX)

	Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz vom 1. Juli 1966 (NHG, SR 451)	Verordnung über den Natur- und Heimatschutz vom 13. März 1989 (VNH, GS 450.010)	Bundesgesetz über den Wald vom 4. Oktober 1991 (WaG, SR 921)	Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Wald vom 26. April 1998 (EG WaG, GS 921.000)	Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel vom 20. Juni 1986 (JSG, SR 922.0)	Verordnung zum Jagdgesetz vom 13. Juni 1989 (JaV, GS 922.010)	Bundesgesetz über die Fischerei vom 21. Juni 1991 (BGF, SR 923.0)	Fischereiverordnung vom 28. Oktober 1996 (FischV, GS 923.010)
Kantonales Forstpersonal, Revierförsterinnen und -förster	X	X	X	X		X		
Wildhüterin oder Wildhüter, freiwillige Jagdaufseherinnen und -aufseher					X	X		
Freiwillige Fischereiaufseherinnen und -aufseher							X	X
Pilzkontrollstelle		X						